



Bild: privat

April – Juli 2021

GEMEINDEBRIEF

für die Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Ebermergen und Mauren

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie schon gehört, dass Ebermergen und Mauren eine neue Pfarrerin bekommen haben?
Wie die wohl so ist? Ob man mit der reden kann?

Ja, die „Neue“, das bin ich.

Mein Name ist **Miriam Pieczyk**, ich bin 31 Jahre jung und war zuvor in der Kirchengemeinde Günzburg tätig. Von der Donau jetzt also an die Wörnitz!

Gebürtig aus Ulm, habe ich in München Theologie studiert, wobei mich neben dem Alten und Neuen Testament besonders die Homiletik (das Predigtschreiben) und die Kirchengeschichte gefesselt haben. In meiner Vikariatszeit in Günzburg hat sich die Liebe zu den Gottesdiensten weiter gefestigt. Und außerdem: die Liebe zur Seelsorge. Ich mache gerne Besuche, wenn ich eingeladen werde, oder schaue kurz zum Geburtstag vorbei. Also keine Angst, wenn plötzlich eine Frau mit dunklen Haaren vor der Tür steht und Ihnen ein Kärtchen entgegenstreckt – ich verkaufe nichts!



Bild: privat

Wie ich so bin?

Mei, zu Beginn meiner Amtszeit wohl vor allem eins: neugierig. Sicher, Sie sind gespannt auf die „Neue“, aber ich bin auch gespannt auf Sie. Ich möchte hören und erleben, welche Erwartungen Sie an Ihre neue Pfarrerin haben und werde sehen, welchen ich entsprechen kann.

Ob man mit mir reden kann?

Ja, das können Sie. Sie werden bei mir stets ein offenes Ohr finden, wenn Sie eines brauchen. Taufen, Trauungen und Bestattungen sind mir nicht nur wichtig, sie sind mir eine Herzensangelegenheit.

Und nun freue ich mich darauf, Sie alle kennenzulernen – in der bunten Vielfalt, aus der sich unsere Kirchengemeinde und unsere Kirche zusammensetzt.

Ich freue mich auf alle Gespräche und Begegnungen, die in bewährten Spuren verlaufen. Und ganz besonders freue ich mich auf jene, die ein wenig neben der Spur gehen.

So befehle ich meinen Dienst und unsere gemeinsame Nachfolge dem Herrn seiner Kirche an, Jesus Christus, auf dass er's wohlmache.

In herzlicher Verbundenheit
Ihre Pfarrerin Miriam Pieczyk

Warum machst du das?

Johannes Funk hat mit Ida Rau gesprochen.

Johannes: Ida, du bist die Chorleiterin vom Kirchenchor und Organistin in der Kirche. Wie bist du denn dazu gekommen?

Ida: Frau Spitzenpfeil war jahrelang meine Klavierlehrerin. Sie irgendwann zu mir gekommen und hat gesagt: „Du könntest doch Orgel lernen. Ich hab da einen Lehrer für dich, am Freitag geht es los.“ Der Lehrer war Kirchenmusikdirektor Klaus Meinzolt – ich war am Anfang nicht so Feuer und Flamme, aber er hat mich mit seinem Wesen für die Kirchenmusik begeistert. Die Prüfung nach ein paar Jahren nahm er aber nur gleichzeitig mit der Chorleiterprüfung ab. Wir hatten also noch Unterricht zur Kirchenmusikgeschichte, zur Notenlehre und auch zur Chorleitung. 1991 hat Frau Spitzenpfeil als Organistin in Ebermergen aufgehört und ich habe den Kirchenchor übernommen und bin Organistin hier geworden.

Johannes: Also hast du heuer 30-Jähriges Jubiläum! Schaffst du es eigentlich, im Gottesdienst zuzuhören, oder bist du eher darauf fokussiert, wann das nächste Lied kommt?

Ida: Doch, schon. Manchmal höre ich was von der Predigt und bin dann hellwach am Zuhören. Bei den Lesungen passe ich immer auf – da kenne ich vieles ja aus den Liedern und es ist interessant, das nochmal so zu hören. Ich glaube, das gesungene Wort prägt sich bei vielen besser ein...

Johannes: ... wenn man summend aus der Kirche geht, das kennen glaube ich viele. Hast du eigentlich ein Lieblingslied?

Ida: „Ein feste Burg ist unser Gott“ ist mein absolutes Orgel-Lieblingslied. Das finde ich vom Text her einfach sehr lutherisch. Luther hat ja immer Melodien geschrieben, die nicht so gängig sind. Die finde ich einfach ein bisschen interessanter gestaltet. Und mit dem Chor singe ich ganz gerne „Dir Yehova will ich singen“.

Johannes: Mit dem Kirchenchor sind wöchentliche Proben zu leiten, bei der Auswahl der Lieder muss man viele Meinungen berücksichtigen und auch du selbst musst viel üben. Warum machst du das?

Ida: Das Formen und Gestalten ist schon Arbeit und manchmal auch mühsam, aber was rauskommt, das finde ich einfach immer toll. Ich muss meine Chorleute sehr bewundern, die kommen sehr zuverlässig zur Probe und sind mit Leib und Seele dabei.

Wir können unser Publikum auch begeistern, wenn ich da beispielsweise an Weihnachten denke. Nach dieser langen Pause mache ich mir aber auch ein bisschen Sorgen, wie wir das wieder in Schwung bringen. Vor allem suchen wir Männer, die gerne mitsingen würden. Wir sind auf jeden Fall ein lustiger Haufen, das Bild vom „Kirchenchor als Trauerkloß“, das manche vielleicht haben, sollte also niemanden abschrecken!

Johannes: Ida, kannst du bitte folgenden Satz vervollständigen: Glauben ist für mich...

Ida: ... schwierig. Ich bin oft ein Zweifler. Ich kann mich da nicht so „fallen lassen“.



An(ge)dacht

von Pfarrerin Miriam Pieczyk

Liebe Leserin, lieber Leser,
was feiern wir eigentlich an Ostern?
Ja, Sie wissen es natürlich.
Aber viele wissen es nicht mehr.

Gehen Sie mal durch unsere Städte und fragen Sie dort in der Fußgängerzone, was an Ostern gefeiert wird. Da gäbe es sicher lustige Antworten!
„Ostern? Da feiern wir den Osterhasen.“
„Eier, glaube ich. Ja, an Ostern geht's um Eier.“
„Keine Ahnung, irgendwas mit Frühling?“

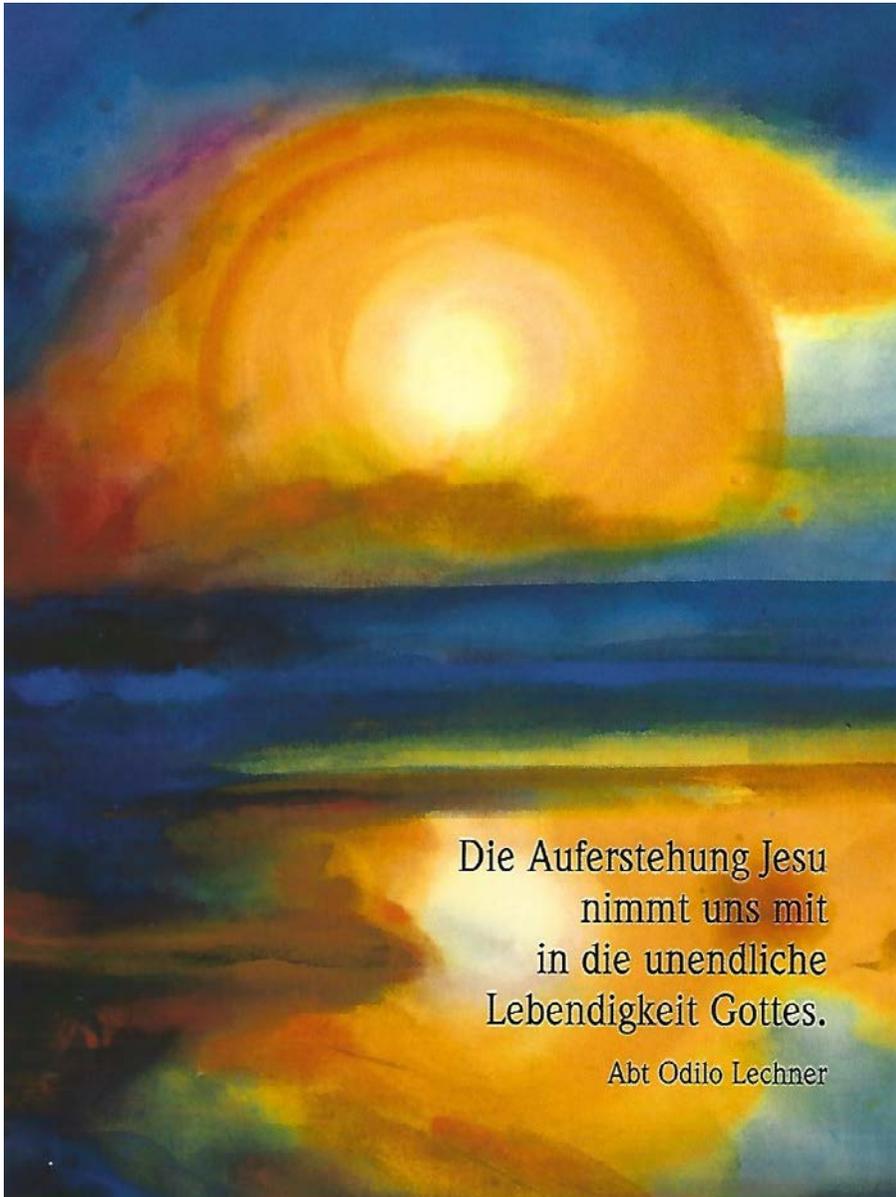
Die letzte Antwort ist, aus geschichtlicher Perspektive, erstaunlich nahe dran: Um den Heiden ihre Feste und Götter nicht wegzunehmen, hat die christliche Kirche in den ersten Jahrhunderten „uns“ Germanen den Namen der Ostara gelassen – der Göttin, die für das Erwachen des neuen Lebens steht.
Und das sehen wir doch auch alle gerne! Die Schneeglöckchen, die Ende Februar aus dem Pfarrgarten gucken, sind einfach schön. Auch, wenn sie mit dem christlichen Osterfest nur wenig zu tun haben.

Es war ein Kindergartenkind, das mir neulich eine wunderbare Antwort gegeben hat auf die Frage: Was feiern wir eigentlich an Ostern?
Der kleine Junge sagte: „An Ostern, da ist der Jesus aufgestanden!“

Kinder verstehen meistens das Wort „auf-er-standen“ noch nicht (verstehen wir es?) und sagen dann genau das: er ist „auf-ge-standen“.
Richtig!, finde ich. Ganz richtig.
Der Mann aus Nazareth ist aufgestanden – und das sein ganzes Leben lang.
Jesus ist aufgestanden gegen die Missachtung von Kranken und Gelähmten – er schenkt ihnen Aufmerksamkeit und Heilung.
Jesus ist aufgestanden gegen die Korruption von Politik und Geistlichkeit – er wirft die Tische der Geldwechsler um und ermahnt die Priester und Gelehrten.
Jesus ist aufgestanden gegen die Geringschätzung von Frauen und Kindern – er stellt sich vor die Sünderin und ruft die Kinder zu sich.

Und zum Schluss ist Jesus aufgestanden sogar gegen den Tod. Seitdem trennt uns nichts mehr von Gott. Paulus schreibt:
„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Röm 8, 38-39)

Seitdem können wir selber aufstehen. Aufstehen gegen alles Unrecht, das wir sehen.
Und seitdem können wir Gott nahe sein, ganz nahe, jeden Tag.
Ich weiß, diese Osterfreude zu spüren, ist nicht immer einfach. Aber manchmal gelingt es.
Manchmal ist sie plötzlich da, diese Freude – und sei es nur beim Blick in den Garten, wo ein Schneeglöckchen wächst.



Von schauen Füchsen und munteren Spatzen

von Johannes Funk



An einem sehr sonnigen Februartag fahre ich kurz nach Mittag in die Meiergasse. Meine eigene Kindergartenzeit liegt inzwischen schon ein paar Jahre zurück und gerade in letzter Zeit hat sich hier einiges verändert. Darüber habe ich mit Carmen Ommer gesprochen, die seit Januar die Leitung übernommen hat. Durch die offenen Fenster hören wir von draußen spielende Kinder.

Funk: Wie gefällt es Ihnen denn in Ebermergen?

Ommer: Sehr gut! Ich hab die Stellenanzeige gelesen und mir sofort gedacht, das ist eine Traumstelle! Ich bin selbst auf dem Dorf groß geworden und meine erste Stelle war tatsächlich auch ein umgebautes Schulhaus! Auch die Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern ist sehr schön, man merkt es ist ein sehr aktives Leben hier. Die Kinder lerne ich jetzt erst so richtig kennen. Ich fühle mich sehr wohl hier und freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde.

Funk: Macht das eigentlich einen Unterschied, ob der Träger eines Kindergartens kirchlich ist?

Ommer: Das spielt schon eine Rolle. Zum Beispiel sind die kirchlichen Feste hier wichtiger als bei kommunalen Trägern, wo ich auch schon tätig war. Außerdem erleben die Kinder die Pfarrerinnen mehr, die gelegentlich vorbeikommt – man kann einfach ein Stück gemeinsam Gemeinde bauen von klein auf.



Bild: privat

Funk: Als ich im Kindergarten war, gab es nur eine Gruppe und ich war glaube ich zwei Jahre hier. Wie ändert sich das denn jetzt?

Ommmer: In der neuen Gruppe können wir auch Kinder aus der Altersgruppe „U3“ aufnehmen, also Kinder im Alter 2-3. Da haben wir fünf Plätze, das hat das Landratsamt so festgelegt und hängt mit den Gegebenheiten vor Ort zusammen. Wir müssen mal abwarten, wie sich das einspielt, aber wahrscheinlich werden die Kleinen oben anfangen und dann irgendwann nach hier unten wechseln. Insgesamt haben wir jetzt Plätze für 40 Kinder.

Funk: Die letzten „Corona-Monate“ waren bestimmt nicht der tollste Start – was ist denn hier im Kindergarten so passiert?

Ommmer: Viele Kinder wurden in der zweiten Welle von Großeltern betreut, von daher war in der Notbetreuung, die wir angeboten haben, nicht so viel los. Da haben die Eltern wirklich geschaut, dass die Gruppen hier nicht zu groß sind. Die meisten Kolleginnen waren aber hier, so konnten wir oben den Gruppenraum einrichten oder uns die Konzepte überlegen, wie man den Tag mit den kleineren Kindern strukturiert. Ich selbst konnte mich gut einarbeiten in die Verwaltungsaufgaben und auch das Team kennen lernen – dafür habe ich jetzt den Kopf frei für die Kinder.



Daneben haben wir uns auch überlegt, wie wir den Kontakt nach außen halten können. Wir haben eine CD zusammengestellt, „KiGa to Go“, da haben wir beliebte Lieder drauf getan oder jeder von uns hat eine Geschichten erzählt. Zu Fasching konnten sich die Kinder ein Paket mit Bastelmaterial hier abholen – da konnte man sich an der Türe dann auch mit den Eltern ein bisschen austauschen.



Funk: Jetzt kann es auch wieder „live“ losgehen. Was steht denn gerade an?

Ommer: Wir verteilen einen Rahmenplan jeweils für die nächsten vier bis sechs Wochen an die Eltern – einen Rückblick finden sie jede Woche an der Schiebetüre. In dem Plan steht, was wir thematisch mit den Kindern machen wollen. Demnächst stehen die Passionszeit und das Erwachen der Natur im Frühling an. Außerdem fließen auch die Bildungsziele ein, die vom bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan vorgegeben sind. Beispielsweise haben wir verschiedene Aktivitäten zur Sprachförderung oder aus dem Bereich „Natur und Technik“ geplant.

Inzwischen ist es draußen deutlich ruhiger geworden. Der Kindergarten ist zwar bis 14 Uhr geöffnet, aber die erste Woche der Lockerungen ist noch ein bisschen „Eingewöhnung“, weshalb viele Kinder schon früher abgeholt wurden.



Ommer: Man muss sich im Kindergarten sehr an den Bedarfen der Kinder, und auch der Eltern, ausrichten. Das macht den Beruf sehr spannend und abwechslungsreich. Ich nehme das ein Stück weit auch mit nach Hause – manchmal habe ich gute Ideen beim Bügeln oder Spazierengehen. Der Radio läuft daheim auf jeden Fall fast nie: zum einen, weil einem etwas Ruhe nach einem Kindergarten tag sehr gut tut, aber zum anderen habe ich auch immer ein bisschen „Kindergarten-Kopfradio“.

Funk: Vielen Dank für das Gespräch und diese Einblicke!

Informationen aus dem Pfarramt

Sammlungen

Die Sammlung für Brot für die Welt 2020 ergab in Ebermergen 1.964,70 € und in Mauren 703,10 € (ohne die Überweisungen direkt ans Dekanat). Die Aktion stand unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“. Mit den Spenden soll unter anderem Kindern ermöglicht werden, eine Schule zu besuchen statt Kinderarbeit nachgehen zu müssen. Bei der **Sternsingeraktion** 2021 wurden insgesamt 445 € gegeben. Herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern.

Friedhofspflege Mauren – MitarbeiterIn (m/w/d) gesucht!

Der Friedhof in Mauren sucht dringend und ab sofort Hilfe bei der Pflege der Anlagen. Die Tätigkeit umfasst das Rasenmähen je nach Bedarf. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte im Pfarramt (09080/1223). Vielen Dank!

Gottesdienste unter Corona-Bedingungen

Gottesdienste dürfen weiterhin stattfinden, es dürfen in den beiden Kirchen jedoch nur die ausgewiesenen Plätze benutzt werden, damit der Mindestabstand eingehalten wird. Das sind in Ebermergen 36 und in Mauren 25 Plätze. Außerdem ist während des gesamten Gottesdienstes eine FFP 2-Maske zu tragen. Die weiteren Regelungen (wie zum Beispiel für die Teilnehmerzahl bei Beerdigungen) unterliegen laufenden Änderungen, wir informieren Sie auf unserer Homepage.

Sammlung für Bethel

Dem Gemeindebrief liegt ein Info-Blatt zur **Kleidersammlung für Bethel** bei.

Sie findet statt:

- in **Ebermergen**, vom **24. bis 26. Juni 2021**.
Abgabestelle ist die linke Garage im Pfarrhof, jeweils von 10:00 – 19:00 Uhr.
- in **Mauren** vom **25. bis 26. Juni 2021**.
Abgabestelle ist das Gemeindehaus Mauren.

Vielen Dank für alle Spenden!

Bethel 



Besondere Gottesdienste

Himmelfahrt – 13. Mai 2021

Herzliche Einladung zum diesjährigen **Himmelfahrtsgottesdienst!**
Er findet statt am **13.05.2021 um 9:30 Uhr** bei Ebermergen und Mauren,
natürlich im Grünen – wo genau, wird noch bekanntgegeben.

Eingeladen sind besonders und wie schon in den vergangenen Jahren auch die Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Harburg und Schaffhausen, sich auf den Weg ins Grüne zu machen. Wir freuen uns auf einen Freiluftgottesdienst, begleitet vom Klang der Posaunen und Chöre!

Ihre Pfarrerin Miriam Pieczyk



Erntebitt – 16. Mai 2021

Im Vaterunser bitten wir um das „tägliche Brot“.
Im Erntebittgottesdienst gewinnt diese Bitte eine ganz besondere Bedeutung. Für alles Aussäen und die kommende, damit verbundene Arbeit bitten wir um Gottes Segen, der uns schenkt, was wir zum Leben brauchen.

Wir feiern diesen Gottesdienst am **16.05.2021 um 10:00 Uhr** im Freien, genauer: auf einem **Bauernhof der Region**, der noch bekanntgegeben wird. Sie und Ihre Familie sind herzlich willkommen!

Konfirmation – 25. Juli 2021

Lange wurde überlegt, diskutiert und abgewogen, wie in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen Konfirmation gefeiert werden kann.

Dabei ging es immer um eines: den jungen Christinnen und Christen ein schönes und unvergessliches Fest zu ermöglichen.

Ich freue mich mit den Eltern und den Konfis, dass der Termin nun steht:

Am **Sonntag, 25. Juli, um 10:00 Uhr** feiern wir die Konfirmation der Konfirmanden aus Mauren und Ebermergen – und das in einem Gottesdienst draußen im Grünen.

Dafür wird uns freundlicherweise die Wiese bei der oberen Reismühle am **„Schlössleberg“** zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf das in diesem Jahr ganz besondere Konfirmationsfest!

Ordinations- & Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Pieczyk

von Johannes Funk

„Es ist schön, dass sich junge Leute noch für diesen Beruf begeistern können. Wir freuen uns sehr auf Ihre Ideen und ich glaube, dass wir wie mit der letzten Stellenbesetzung wieder einen Glückgriff gemacht haben.“

„Nicht nur der Kirchenvorstand, sondern die ganze Gemeinde hat Sie sehnsüchtig erwartet – von den ganz Jungen bis zum Seniorennachmittag und natürlich die verschiedenen Gruppen und Kreise!“

So haben die Vertrauensleute Harald Fürnrohr und Monika Kechele Pfarrerin Pieczyk in ihrem Einführungsgottesdienst am 7. März in der St. Peter und Paul-Kirche in Ebermergen begrüßt.



In dem Gottesdienst fand die Ordination von Frau Pieczyk statt – dieses Wort dürfte wohl wenigen geläufig sein, denn die Ordination ist im Leben eines jeden Pfarrers ein einmaliges Ereignis und deshalb für unsere Gemeinden recht selten. Pfarrerin Rink hat sie bei uns Kirchenvorständen mal mit einer „Taufe für Pfarrer“ verglichen – ein einmaliges Ereignis, das einem nicht mehr genommen werden kann.



Es ist dann auch nicht verwunderlich, dass sich neben den Kirchenvorständen auch einige kirchliche und politische Prominenz eingefunden hat: die Predigt im Gottesdienst hat Regionalbischof Axel Piper gehalten. Er berichtete darin vom Werdegang von Frau Pieczyk, die als Erwachsene konfirmiert wurde, bevor sie in München Theologie studierte und „nebenbei“ schon in der Konfirmandenarbeit und als Prädikantin in ihrer Heimatgemeinde tätig war. Er mahnte aber auch, dass Kirche mehr sei als nur die Institutionen oder Gebäude – es gehe vielmehr immer darum, das Evangelium in der besonderen Situation von Menschen zu sehen und auszulegen. Dies sei auch die große Aufgabe in dem Amt, das Pfarrerin Pieczyk nun antritt.

Langjährige Weggefährte – unter anderem Pfarrer Kirn, der sie damals konfirmiert hat und auch die beiden Vertrauensleute der Kirchengemeinde – sprachen Frau Pieczyk dann Segen für das neue Amt zu.



Dekan Heidecker ging „vom Allgemeinen zum Konkreten“ über, denn zugleich wurde Frau Pieczyk in dem Gottesdienst auch in Ihr Amt hier vor Ort eingesetzt. Pfarlerin und Kirchenvorstand bekräftigten sodann, dass sie gedeihlich beim Aufbau der Gemeinde zusammenarbeiten wollen. Herr Heidecker erinnerte die Gemeinde danach daran, dass wir uns die neue Pfarlerin „gefallen lassen sollen“ – die neuen Ideen, die sie gewiss mitbringt, solle man als Chance begreifen und offen aufeinander zugehen.

Leider konnten am Gottesdienst selbst nur geladene Gäste teilnehmen. Wir haben ihn aber auch auf Video aufgenommen – schauen Sie doch mal rein! Sie finden Sie das Video auf dem YouTube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ oder auf unserer Homepage unter [ebermergen-mauren.de/ordination](https://www.ebermergen-mauren.de/ordination).

Baum fällt!

von Pfarrerin Miriam Pieczyk

Zuschnitt im Pfarrgarten

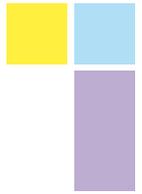
Am Samstag, 13. Februar 2021, war es kalt. Richtig kalt. Bei strahlendem Sonnenschein hatte es gerade -10 °C, als einige Bäume und eine ganze Reihe Haselsträucher im Pfarrgarten ausgeschnitten wurden. Und das dank tatkräftiger Unterstützung!

Aus dem Kirchenvorstand Ebermergen waren Ursula Haasis, Johannes Beck und Georg Niedermeier dabei. Dazu Martin Niedermeier, der der Kirchengemeinde freundlicherweise seinen großen Hänger zur Verfügung gestellt hat. Auch Rassul, unser Nachbar, packte spontan mit an.

Nicht zu vergessen: unsere Konfirmandin und Konfirmanden Samantha, Aaron, Matthias und Sebastian halfen kräftig mit. Und wir müssen zugeben, ohne das „Jungvolk“ hätten wir andern ziemlich alt ausgesehen.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!





Gott geht mit Taufen und Beerdigungen

Von Gott in die Gemeinde Christi berufen:

David Kovacs

am 6. Dezember 2020 (E)

Kira Heinrich

am 29. November 2020 (M)

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.*

Jesaja 43,1

Im Vertrauen auf Gottes Güte wurden bestattet:

Helmut Göttler

am 1. Dezember 2020 im Alter von 72 Jahren (E)

Irma Kovacs (geb. Schwarz)

am 2. Dezember 2020 im Alter von 57 Jahren (E)

Hans Münzinger

am 9. Dezember 2020 im Alter von 85 Jahren (M)

Andreas Rau

am 22. Dezember 2020 im Alter von 97 Jahren (E)

Wilhelmina Straß (geb. Fürnrohr)

am 30. Januar 2021 im Alter von 103 Jahren (M)

Walter Wiedenmann

am 18. Februar 2021 im Alter von 67 Jahren (M)

Friedrich Angermeyer

am 4. März 2021 im Alter von 82 Jahren (M)

*Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten zu deiner Wohnung.*

Psalm 43,3

(E) = Kirchengemeinde Ebermergen

(M) = Kirchengemeinde Mauren

Zuständigkeiten

Evangelisch – Lutherisches Pfarramt Ebermergen – Mauren

Pfarrerin Miriam Pieczyk · Pfarrgasse 20 · 86655 Ebermergen · Tel. 09080/1223
 Fax 09080/922127 · Email: pfarramt.ebermergen@elkb.de · Sekretariat: Inge Seiler
 (Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 – 13 Uhr) · www.ebermergen-mauren.de

Spenden

für die eigene Gemeinde und für andere Einrichtungen Et Projekte (z.B. Brot für die Welt):

Ebermergen: Raiffeisen- und Volksbank Donauwörth
 IBAN: DE43 7229 0100 0004 0101 08 · BIC: GENODEF1DON

Mauren: Raiffeisen- und Volksbank Donauwörth
 IBAN: DE61 7229 0100 0004 6156 46 · BIC: GENODEF1DON

Kirchen

St. Peter und Paul Kirchgässle 1 · 86655 Ebermergen · tagsüber geöffnet
 Mesnerin Erna Hertle 09080/1513

St. Walburga An der Linde 5 · 86655 Mauren · sonntags geöffnet.
 Monika Burgetsmeier 09080/2393
 Anneliese Hertle 09080/921917
 Erika Hurle 09080/592

Friedhof

Ebermergen: Georg Niedermeier 09080/921032
 Belegung: 09080/1223 (Pfarramt)

Mauren: Johannes Amerdinger 0152/58450326
 Hansjörg Beck 09080/2996
 Belegung: Erika Hurle 09080/592

Gemeindehäuser

Belegungswünsche bitte über das Pfarramt · 09080/1223

Arche Ebermergen: Pfarrgasse 18 · 86655 Ebermergen
 Ursula Haasis 09080/2208
 Monika Kechele 0160/95713461
 Bernd Dettmer 09080/4676 (Hausmeister)

Gemeindehaus Mauren: An der Linde 5 · 86655 Mauren
 Erika Hurle 09080/592

Zuständigkeiten

Bestattungsdienst für Arbeiten auf den Friedhöfen

Fa. Albert Uhl Römerstraße 45, 86663 Asbach-Bäumenheim,
 Tel. 0906 / 91295 Mail: info@bestattungsdienst-uhl.de

Kindergarten Ebermergen

Meiergasse 8 · 86655 Ebermergen · kita.ebermergen@elkb.de

Kindergartenleiterin: Carmen Ommer 09080/1041

Kindergartenausschuss: Pf. Miriam Pieczyk 09080/1223
 Ursula Haasis 09080/2208
 Katrin Hager 0160/97340559
 Monika Kechele 0160/95713461

Kirchenpflegerinnen

Ebermergen: Anja Weiland 09080/967678

Mauren: Erika Hurle 09080/592

Fahrdienst der Kirchengemeinde Mauren

Mo-Fr von 17-18 Uhr Johann Wiedenmann 09080/575

Sozialausschuss der Kirchengemeinde Mauren

Tanja Burgetsmeier 09080/967557

Karin Sonnenleitner 09080/4020

Johann Wiedenmann 09080/575

Ausschuss der Diakonie Harburg

Karin Kaufmann 09080/2353

Monika Kechele 0160/95713461

Gruppen · Kreise · Chöre

Ebermergen – Jugend- & Gemeindehaus „Arche“:

Aufgrund der Corona-Pandemie stehen alle angegebenen Termine unter Vorbehalt.

ELTERN-KIND-GRUPPE freitags von 9.00 – 10.30 Uhr

Kontakt: *Julia Maurer - 0176/43059726*

HANDARBEITSTREFF

Für alle, die gern Stricken, Häkeln oder Nähen und gern nette Gesellschaft haben, wird wieder ein offener Handarbeitstreff angeboten.

Eine Jede und ein Jeder kann seine aktuellen Werke mitbringen, zeigen und daran arbeiten. In angenehmer Runde können dann Erfahrungen ausgetauscht, Ideen gesammelt und umgesetzt werden.

Wann: 14-tägig von 9:00 – 11:00 Uhr

Wo: Arche Ebermergen, Pfarrgasse 18

Kontakt: *Susanne Wiedemann 09080/967081 und Ines Thieß 09080/923992*

GEMEINDENACHMITTAG 60+

Die Treffen des Gemeindenachmittags 60+ müssen bis auf Weiteres entfallen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern hier nicht eingehalten werden kann. Wenn sich die Bestimmungen ändern und damit ein Treffen wieder möglich ist, werden Sie über das Amtsblatt der Stadt Harburg und Handzettel informiert und eingeladen.

KINDERCHOR freitags von 14.45–15.30 Uhr

Leitung: *Lydia Horst - 09080/4173*

KIRCHENCHOR donnerstags um 20.00 Uhr

Leitung: *Ida Rau - 09080/1275*

POSAUNENCHOR freitags um 20.00 Uhr

Jungbläser freitags um 18.30 Uhr

Leitung: *Birgit Husel - 09080/922205*

evangelisches | bildungswerk
donau-ries e.V.

Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V.. Alle Erwachsenenbildungsveranstaltungen in unserer Gemeinde sind Veranstaltungen des Evang. Bildungswerkes. Die Kirchengemeinde ist dessen Vertreter vor Ort.

Gruppen · Kreise · Chöre

Mauren – Gemeindehaus:

ELTERN-KIND-GRUPPE montags von 9.30 – 11.00 Uhr

für Kinder von 0 – 3 Jahren

Kontakt: Corinna Loi - 09080/9671043

SENIORENACHMITTAGE

Die Treffen des Seniorennachmittags müssen bis auf Weiteres entfallen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern hier nicht eingehalten werden kann. Wenn sich die Bestimmungen ändern und damit ein Treffen wieder möglich ist, werden Sie über das Amtsblatt der Stadt Harburg und Handzettel informiert und eingeladen.

SENIORENBETREUUNG immer mittwochs von 13.30 – 17.00 Uhr

Die Treffen der Seniorenbetreuung müssen bis auf Weiteres entfallen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern hier nicht eingehalten werden kann. Wenn sich die Bestimmungen ändern und damit ein Treffen wieder möglich ist, werden Sie persönlich informiert.

Bild: privat



Unsere Gottesdienste

März	Ebermergen	Mauren
	21.03. 10.00 RINK	
Palmsonntag	28.03.	10.00 PIECZYK
April		
Gründonnerstag	01.04. 18.00 PIECZYK ☞☝	
Karfreitag	02.04. 10.00 PIECZYK	8.45 PIECZYK
Osternacht	04.04. 5.30 PIECZYK ☞☝	
Ostersonntag	04.04.	10.00 PIECZYK ☞☝
Ostermontag	05.04. 10.00 HEIDECKER ☞☝	
Quasimodogeniti	11.04.	10.00 PIECZYK
Misericordias Domini	18.04. 10.00 PIECZYK	8.45 PIECZYK
Jubilate	25.04. 8.45 PIECZYK	
Mai		
Kantate	02.05.	8.45 RINK
Rogate	09.05. 8.45 PIECZYK	
Christi Himmelfahrt	13.05. 9.30 PIECZYK	
Exaudi	16.05. 10.00 ERNTEBITT-GOTTESDIENST, PIECZYK	
Pfingstsonntag	23.05.	8.45 PIECZYK ☞☝
Pfingstmontag	24.05. 10.00 RINK	
Trinitatis	30.05.	10.00 PIECZYK
Juni		
	06.06. 10.00 PIECZYK	8.45 PIECZYK
	13.06. 8.45 HEIDECKER	
	20.06.	8.45 PIECZYK

Die Termine der Gottesdienste im Juli werden im Amtsblatt und auf unserer Homepage veröffentlicht.

www.ebermergen-mauren.de

Auf unserer Homepage finden Sie aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten, zum Kindergarten, zu unseren Gruppen und Kreisen und zu den Kirchen und Friedhöfen.

